

Hiroko KAMOGAWA Yagoro

Wie schon in ihren vorherigen Arbeiten beschäftigt sich Kamogawa mit dem Thema der Räumlichkeit und dem „dritten Raum“, der zwischen zwei Wesen existiert.

In ihren Kurzgeschichten „/:where things happen for the second time“, die im Jahre 2006 in der galerie son gezeigt wurden, entwickelte Kamogawa sechs verschiedene Charaktere, die sich geschickt zu einem Thema verflochten.

Derzeit untersucht Kamogawa Schnittstellen von Chaos und Klarheit und enthüllt dabei jene Ruhe, die der Angst innewohnt. Ihre Arbeit bezieht sich auf Yagoro, einem neutralen Zustand im Japanischen Bogenschiessen zwischen dem Zustand der Spannung und seiner Auflösung. Kamogawa will jenen Moment festhalten.

Hiroko Kamogawa (geb. 1974) lebt und arbeitet in London. Ihre Werke wurden in der jüngeren Vergangenheit in Japan, Großbritannien, Argentinien und Deutschland ausgestellt. In diesem Sommer wird das ART CENTER Berlin ihre Werke zeigen.